

meistert und ein Teil des Hospitals, die letzten Mal verhöhnt geblieben waren, wurden vollkommen unter den Erd- und Felsmassen begraben. Man erwartet weitere Erdstöße. Menschenleben sind nicht zu beklagen, da die Ortschaft bereits im vorigen Jahre geräumt wurde.

Die Wirren in China.

Schanghai, 27. Febr. Nach Meldungen haben die nordchinesischen Truppen Gantschau geplündert. Bewaffnete Bürger hätten sich hierauf zusammengeschlossen und durch die Ermordung von 100 nordchinesischen Soldaten fürchtbare Rache genommen. Auf Grund dieser Vorgänge sei der Einzug der Kantonesen von den Bürgern willkommen geheißen worden.

Eintreffen des englischen Oberkommandierenden in Schanghai. Schanghai, 27. Febr. Das Truppentransportschiff „Pantier“ mit dem Oberkommandierenden der für Schanghai bestimmten englischen Truppen, Generalmajor Duncan, an Bord, ist vergangene Nacht hier eingetroffen. Generalmajor Duncan hat nach seiner heute früh erfolgten Ausschiffung eine militärische Besprechung abgehalten und dann mit seinem Stab die Verteidigungsanlagen besichtigt.

Gerichtssaal.

Neuenbürg, 26. Febr. Vor dem Amtsgericht stand Friedr. Dornig, Tapezierer von Walldorf bei Wiesloch, 23 J. a., verurteilt und wohnhaft in Forstheim, wegen Betrugs im Rückfall. Im August 1924 war Dornig drei Wochen in Schönbühl bei Sattlermeister Großmann in Arbeit. Mittagstisch und Abendessen nahm Dornig bei Gastwirt Wils Kusterer ein, bezahlte zu Anfang seine Forderungen, ließ aber hin und wieder etwas im Rückstand mit der Zeit. Wegen Arbeitsmangel entlassen, ging er von Schönbühl weg, ohne seine Forderung im Betrag von 11 Mark 20 Pf. zu bezahlen. Dornig hatte einen Stundenlohn von 80-85 P., arbeitete auch über acht Stunden und hatte somit einen schönen Verdienst. Das Gericht erkannte wegen Betrugs im Rückfall unter Jubilierung mildernder Umstände auf eine Gefängnisstrafe von drei Monaten und Tragung der Kosten. — Oswald Blassa, 19 J. a. Former von Gleiwitz war Ende Dezember 1926 mit noch zwei Kameraden in Döbel in der Wirtshaft zum „Lohsen“ über Nacht und entwendete aus einem in dem Schlafzimmer stehenden verschlossenen Kasten einen hellgrauen Kragen sowie einen Kragen. Blassa war im allgemeinen der Tat geständig und erhielt wegen schweren Diebstahls unter Jubilierung mildernder Umstände drei Monate Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft, auch hat er die Kosten des Verfahrens zu tragen. Infolge seines jugendlichen Alters und weil noch nicht vorbestraft, wird ihm das Gericht zu einem Gnadenbesuch beifällig sein. — Wils, Seb, 33 J. a. Fabrikarbeiter in Spollenhaus, hatte sich wegen Betrugs zu verantworten. Seit hat im Jahr 1926 bei

der Firma Schent in Stuttgart eine Garnitur Vollgummireifen im Wert von 1000 Mk. zu dem in seinem Betrieb befindlichen Lastauto bestellt und hierbei das Lastauto an die Firma Schent, als ob in seinem Eigentum, übereignet und einen diesbezüglichen Uebereignungsvertrag unterschrieben. In Wirklichkeit lebt Seb seit Jahren mit seiner Ehefrau in Gütertrennung und hat tatsächlich kein Vermögen. Das Auto ist bis jetzt auch nicht bezahlt. Das Gericht erkannte wegen Betrugs auf eine Geldstrafe von 60 Mark und im Fall der Uneinbringlichkeit auf 12 Tage Gefängnis und Tragung der Gerichtskosten. — Karl Wörmann 55 J. a. und Ludwig Wörmann, 48 J. a., beide von Loffenau, waren wegen Verletzung gegen das Viehsteuergesetz angeklagt. Unter ihrem Viehbestand war im Oktober 1926 die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, und haben dieselben hievon die Ortsbehörde nicht in Kenntnis gesetzt, ja sogar der Landjägersmannschaft und dem Oberamtsveterär den Zutritt zur Stallung verweigert. Die Seuche hatte damals in Loffenau große Ausdehnung angenommen. Das Gericht erkannte gegen beide je auf eine Geldstrafe von 50 Mark und Tragung der Kosten. — Reinhold Löwenhardt, Viehhändler von Reiningen, hat im Herbst 1926 bei dem Tagelöhner Jobannes Derr in Birkenfeld eine Kuh um den Preis von 180 Mark gekauft und mitgenommen, obwohl sich Birkenfeld damals in dem 15 Kilometer-Sperrbezirk wegen in der Gegend herrschender Maul- und Klauenseuche befand. Löwenhardt wurde mit 20 Mark evtl. vier Monate Gefängnis und Tragung der Kosten bestraft. — Kurt Romanet, 20 J. a. Mechaniker von Kiel, war im Herbst und Winter auf der Falkenburg in Herrenalb als Hausbürsche tätig. Am 15. Januar d. J. war Romanet Rotensol in der Wirtshaft zum „Lamm“ und kam dort mit dem Ebr. Kull von Rotensol zusammen. Romanet gab sich Kull gegenüber als Verwalter auf der Falkenburg aus und sagte, sie haben eine Kuh die tuberkuloseverdächtig sei und diese müsse unbedingt, wenn es möglich sei, heute Nacht noch aus dem Stall. Romanet und Kull wurden um den Preis von 160 Mark für die Kuh einig. Beide gingen abends noch nach Herrenalb, Romanet holte die Kuh etwa um 10 Uhr mit Kull aus dem Stall, nahmen dieselbe nach Herrenalb und lehrten in der Wirtshaft zum „Röhren Brunnen“ ein. Dort erfuhr Kull, daß er einem Schwindler in die Hände gefallen sei. Romanet erhielt heute wegen Diebstahls und Betrugs im Rückfall drei Monate 15 Tage Gefängnis, wovon die Untersuchungshaft abgerechnet wird, auch hat er die Kosten des Verfahrens zu tragen. — Wils, Schmier, 34 J. a. Kaufmann von Calmbach, hatte in Forstheim ein Geschäft auf seinen Namen eröffnet und bezog von der Firma Landenberger in Erfurt Waren im Wert von 350 Mark, welche er angeblich infolge schlechten Geschäftsganges nicht bezahlen konnte, zumal er auch sonst noch Schulden hatte. Schmier wurde wegen Betrugs zu der Geldstrafe von 30 Mark evtl. sechs Tage Gefängnis und Tragung der Kosten verurteilt. — Amalie L. u. S. Haushälterin von Ludwigsburg, war im Dezember 1926 in

Walldorf in dem Hause der Eheleute Joll und Gottlieb Red, um Schuhnebel und Kleider zu verkaufen. Die Red war auf etwa zehn Minuten von ihrer Wohnung weg und hatte in ihrer Küche auf dem Küchentisch 5 Mark in Papier und 40 Pf. liegen lassen. Bei ihrer Rückkehr bemerkte die Red das Fehlen des fünf-Mark-Scheins und da außer der Haushälterin niemand in das Haus gekommen war, so fiel der Verdacht auf die Red. Auf Grund der Zeugenaussagen und da die Red von der Joll noch ein Paar Strümpfe gestohlen hatte, erhielt die Red wegen Diebstahls und Vortells sechs Tage Gefängnis und hat die Kosten des Verfahrens zu tragen. — Mina Grau in Walldorf, 42 J. a., betreibt in der früheren Wirtshaft zum „Lohsen“ ein Kleidergeschäft über die Straße. Wie festgestellt wurde, gibt die Grau in ihrem Hause in der Küche auch vier zum sofortigen Genuß ab und verabreicht dieselbe an ihre Gäste auch Vortell gegen Bezahlung. Die Grau wurde vom Gericht wegen Verletzung gegen die Gewerbeordnung zu der Geldstrafe von 20 Mark und im Fall der Uneinbringlichkeit zu sechs Tagen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurteilt. — Paul Wertsch, verheiratet in Arnbach, 25 J. a., hat in Arnbach einen Laden, den seine Ehefrau besorgt, er selbst arbeitet tagsüber in Birkenfeld. Wie festgestellt wurde, verkaufte Wertsch in seinem Laden öfters und zu verschiedenen Zeiten oft spät in der Nacht noch Flaschenbier, Pils und Pilsener (Beringe) an verschiedene Personen, von denen er nichts gewerkt wird, nachdem in den Wirtshäusern durch den Polizeibeamten abgeholt. Wertsch war im allgemeinen geständig und wurde vom Gericht mit der Geldstrafe von 60 Mark und Tragung der Kosten bestraft. Im Fall der Uneinbringlichkeit erhält er 12 Tage Gefängnis.

Sportede.

Fußball. Die gestrigen Spiele der Bezirksliga um die Südbadische Meisterschaft brachten einen überwältigenden Sieg des Wirtshaus-Bad. Vertreters, F.V. Stuttgart, gegen F.V. Neckarau von 6:0. Die Sp. A. Pflüch siegte gegen Mainz mit 8:0, während Frankfurt und 1. F.V. Mühlberg sich mit dem unentschiedenen Ergebnis von 3:3 trennten. Die Runde der „Zweiten“ brachte ein 2:2-Ergebnis des Karlsruher F.V. gegen Frankfurt. Im Privatspiel gewannen die Stuttgarter Kickers gegen Bayern München mit 2:5 unterlag, aber tags darauf gegen Schwaben Augsburg gewann und zwar mit 4:1. Die Spiele um den Aufstieg in die Bezirksliga im Bezirk Württemberg-Baden haben gestern ihren Anfang genommen. Der 1. F.V. Birkenfeld gewann gegen den F.V. Gaisburg mit 4:3 und Freiburg gegen Juffenhausen mit 2:1. Im Spiele um den Bezirkspokal gewann der Erbk. Fußballklub Forstheim gegen den F.V. Forstheim mit 3:0.



Pfannkuch

Für die Fastnachts-Bäckerei
Sonderpreise.

Weizenmehl, 25 Pfg.	Spezial 0, Pfund
Merseburger Auszugsmehl, 28 Pfg.	Pfund
Backöl (Rüböl), 1 ¹⁰ RM.	Liter
Rohsaffet, garant. reines, 57 Pfg.	1 Pfund Tafel Pflanzenfett
Schweineschmalz, 76 Pfg.	rein amerikanisch, Pfund

Verlangen Sie Rabattmarken!

Pfannkuch

la Speise- u. Saatkartoffel
Liefert zu billigsten Preisen in jeder Menge
M. Rimmelpacher, Muggenstern
bei Rastatt, Telefon Rastatt 507.

Brennholz-Versteigerung

des Bad. Forstamts Mittelberg in Gillingen am Donnerstag den 3. März d. J., vormittags 10 Uhr, im Gasthaus „Schänke“ in Marzell aus Staatswaldstück 1 „Mittelberg“ Abt. 1, 4, 12, 13, 14, 15, 17: 364 Ster buchene, eichene, tannene und forlene Scheiter und Prügel und 4 Ster buchene Reisprügel; aus Distrikt II „Groß-Hofenwald“ Abt. 21, 26, 43, 44, 47, 64, 65, 66, 67, 68: 759 Ster buchene, eichene, tannene und forlene Scheiter und Prügel und 114 Ster buchene und eichene Reisprügel.
Förster Eisele, Marzell und Forstwart Krah, Moosbrunn zeigen das Holz vor.

Café Möhrle

Morgen Fastnachts-Dienstag den 1. März, abends 7.30 Uhr.

Kappen-Abend und großes Faschings-Treiben

(Motto: „Der kleine Bürgerball“)

==== Musik: ====

Hauskapelle des Städt. Saalbaus Pforzheim.

Farbige Kleiderstoffe,

schwarz Ripps, Seide und Lindner Samt

empfehlen für Konfirmanden-Kleider

Karl Blaich,

Kolonial- und Manufakturwaren,
Telefon 149

Eingetroffen: Prima wirtsh. geöfl. - schige

Industrie-Saat- u. Speise-Kartoffeln.

Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach,
Telefon 2.

Donnerstag den 3. März

Krämermarkt in Neuenbürg.

Der Schweinemarkt darf nicht abgehalten werden.
Stadtschultheiß Knodel.

Stillingen.
Lüchtiger, solider
Langholzfuhmann
(ledig) zum alsbaldigen Eintritt gesucht.
J. Kenschler Söhne, Sägewerk.

K.B.V. Bezirks-Konsumverein

Achtung, Mitglieder!
Ab 1. März werden auf sämtliche Waren Rabattmarken abgegeben.

fertige Konfirmanden-Anzüge,

gute Qualitäten, neue Muster, günstige Preislagen.
RM. 85.— bis 45.—

Stoffe von RM. 6.—, auch für Geschäftsanzüge, empfiehlt
August Wilhelm, Pforzheim, Westliche 23, hain Lada,
neben Bronter. — Telefon 2525.

Von der Reise zurück!

Dr. Rüppel,

Facharzt für Innere und Nerven-Leiden,
Herrenalb.
Sprechstunden täglich von 9 bis 11 Uhr vormittags.

Tischtuch-Krepp

(bei größerer Abnahme Vorzugspreise)
empfehlen

C. Weck'sche Buchhandl., Neuenbürg.

Birkenfeld.
Ein starkes
Fäuser-schwein
ist zu verkaufen.
Herrenalber Str. 6

Schuppen,

fast neuer
für Auto-Garage geeignet, mit 3 Wegen und Anbau, ist billig zu verkaufen.
Angebote sind zu richten an die „Enztaler“-Geschäftsstelle.

Vertreter

bei hoher Provision gesucht.
Grüner & Co., Neustadt/Enz.
Holzcollo — Jalousiefabrik.
Neuheiten.

Wisten-Karten

besetzt rasch und billig
C. Weck'sche Buchdruckerei.

Wein

kaufen Sie stets billig und gut bei
Friedr. Knöllner,
Weinhandlung,
Höfen a. Enz.

Monatlich 1.50. Im Orts...
In Fall...
Bestellu...
Ferien...
Berlin...
Die T...
Die T...
Die T...